

## Entschließungsantrag

der BundesräterrInnen Korinna Schumann, Stefan Schennach  
Genossinnen und Genossen

### **betreffend „Gesamtgesellschaftliche Sensibilisierungsoffensive gegen antisemitische Verschwörungstheorien“**

eingebracht im Zuge der Debatte zum Bericht der Bundesministerin für Justiz (vertreten durch Bundesminister Mag. Werner Kogler) betreffend Legislativ- und Arbeitsprogramm der Europäischen Kommission für 2021 sowie dem Achtzehnmonats-Programm des deutschen, portugiesischen und slowenischen Ratsvorsitzes (III-741-BR/2021 d.B.)

#### *Eckpunkte*

Der gegenständliche Bericht befasst sich unter anderem mit Maßnahmen gegen Hass im Netz; ein hoher Anteil dieser Äußerungen endet in antisemitischen Verschwörungstheorien, die sich in Folge zwangsweise in der realen Welt wiederfinden.

Im Antisemitismusbericht 2020 der Antisemitismus-Meldestelle der IKG, der vor einigen Tagen veröffentlicht wurde, musste neuerlich ein starker Anstieg der antisemitischen Vorfälle angeführt werden. Die österreichische Gesellschaft ist damit mit einem Allzeithoch antisemitischer Übergriffe konfrontiert. Das Wechselspiel zwischen der immer ungehemmter werdenden Verbreitung von antisemitischen Vorurteilen und Verschwörungstheorien mit der Verbreitung und Vertretung ebendieser, verhetzenden bei sogenannten Anti-Corona-Demonstrationen, ist offenkundig und zutiefst besorgniserregend.

Die offene Gesellschaft ist gefordert, zu reagieren und klare Maßnahmen zu setzen. Antisemitismus ist keine Meinung. IHRA (International Holocaust Remembrance Alliance) hat in seiner Arbeitsdefinition von Antisemitismus diesen unmissverständlich mit folgenden Worten definiert: „Antisemitismus ist eine bestimmte Wahrnehmung von Jüdinnen und Juden, die sich als Hass gegenüber Jüdinnen und Juden ausdrücken kann. Der Antisemitismus richtet sich in Wort oder Tat gegen jüdische oder nichtjüdische Einzelpersonen und/oder deren Eigentum sowie gegen jüdische Gemeindeinstitutionen oder religiöse Einrichtungen.“<sup>1</sup> Von dieser Definition ist auszugehen, sowohl bezüglich digitaler, als auch analog-real er Aktivitäten, Positionierungen und Wortmeldungen.

#### *Anti-Corona-Demonstrationen, Hass und Antisemitismus*

Seit einem Jahr werden regelmäßig sogenannte „Anti-Corona-Demonstrationen“ in Österreich, aber auch in Deutschland und anderen EU-Mitgliedsstaaten abgehalten. Charakteristisch für diese Demonstrationen und den begleitenden Aufrufen in den Netzwerken sind, dass eine diverse Zusammensetzung von Demonstrant\*innen vor allem, neben Unmutsbekundungen gegenüber den gesetzten politischen Maßnahmen auch diverse mehr oder weniger dubiose Erklärungen ihres Unmuts vortragen. Rechtsradikale, Neonazis, Reichsbürger\*innen, Wutbürger\*innen marschieren bei diesen Demos mit linken Organisationen und einfach gelangweilten Bürger\*innen.

<sup>1</sup> <https://www.holocaustremembrance.com/de/resources/working-definitions-charters/arbeitdefinition-von-antisemitismus>.

Wie die Aufrufe und Bekanntgabe zu den diversen „Treffpunkten“, erfolgt auch das Unterfüttern der potentiellen Teilnehmer\*innen mit entsprechendem Material über das Netz. Hand in Hand gehen diese administrativen Informationsarbeiten mit einer dementsprechenden Öffentlichkeitsarbeit der Proponenten auf den verschiedenen Plattformen der sozialen Medien.

Ein weiteres wesentliches Merkmal dieser Demonstrationen ist die Berufung auf die Verteidigung der freien Gesellschaft und die damit kausal verbundene unterstellte Bedrohung dieser durch die Staatsgewalt bzw. durch global agierende, vernetzte Mächte. Grundlage dieser Bedrohungsnarrative sind zum Großteil antisemitische Weltverschwörungstheorien. Dazu werden NS-Entrechungssymbole (Judensterne) zur Versinnbildlichung verwendet, was wiederum zu einer perfiden Täter-Opfer-Umkehr und zur damit verbundenen Relativierung des Holocaust führt.

Die zentrale Bedeutung der antisemitischen bzw. antisemitisch-freimaurerischen Weltverschwörungstheorien stellt die Basis für die „Legitimierung“ der antisemitischen Hetznarrative dar. Dabei werden auf „alte“ Verschwörungstheorien, vor allem jene, die auf den Protokollen der Weisen von Zion basieren zurückgegriffen bzw. aufgebaut.

### *Verschwörungstheorien – in a nutshell*

Michael Barkun, beschreibt den Kern aus dem Verschwörungstheorien sich speisen, mit: „1.) Nichts geschieht durch Zufall. 2.) Nichts ist, wie es scheint. 3.) Alles ist miteinander verbunden.“<sup>2</sup> Das wesentliche Kriterium, das alles zusammenfügt ist die Vorstellung, dass - im Hintergrund - eine Gruppe an der Übernahme der Macht über ein Land oder der ganzen Welt arbeitet. Diese Gruppe wird zumeist, in der Tradition der Protokolle der Weisen von Zion, jüdisch-freimaurerische Kräfte zugeschrieben.

Verschwörungstheorien sind bekanntlich die unrühmlichen Wegbegleiter von jeder großen, gesellschaftsschüttenden Krise. Mit einer Mischung aus Schuldzuschreibung und Erklärungsnarrativ wird versucht, die sozialen und wirtschaftlichen Katastrophen einfach und leicht handhabbar zu erklären und die „Verantwortlichen“ auszumachen. Seit dem Mittelalter lässt sich die Entstehung von antisemitischen-antijudaistischen Verschwörungstheorien dokumentieren, wie z.B. jenes aus dem Jahr 1150, das mit einem Ritualmord von Juden an einem Jungen verbunden war und von Benediktinermönch Thomas of Monmouth verbreitet wurde.<sup>3</sup>

Die Narrative von damals haben sich verändert. Die Ritualmordlegenden mit ihrem eindeutig antijudaistischen Bezugspunkt wichen den antisemitischen Verschwörungstheorien, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts produziert wurden. Zentrales Bild dieser antisemitischen Verhetzungsnarrative ist jenes von skrupellosen, enthemmten Juden, die nach der Weltherrschaft greifen bzw. die Gedanken kontrollieren (siehe Printmedien und jüdischer Einfluss).

Die einflussreichste Fake-Legende stellten die bereits erwähnten Protokolle der Weisen von Zion dar, die erstmals 1903 in Erscheinung trat und mit der vorgegeben wurde, eine globale Verschwörung von jüdisch-freimaurerischen Kräften belegen zu können. Im Zentrum steht eine fiktive Rede eines Sprechers dieser Verschwörung und der damit vermeintlichen Offenlegung der zerstörerischen Bestrebungen.

<sup>2</sup> Zitiert nach: Butter, M., Alles hängt mit allem zusammen, in: iz3w.org.

<sup>3</sup> Butter, M., Antisemitische Verschwörungstheorien in Geschichte und Gegenwart, in: <https://www.bpb.de/politik/extremismus/antisemitismus/321665/antisemitische-verschwoerungstheorien>.

Im Detail wurde erzählt, dass „die Völker durch Parteienhader und Klassenkämpfe, Kriege und Revolutionen, Hungersnöte und Seuchen zermürbt, durch die ‚Macht des Goldes‘ und durch Spekulationsgeschäfte wirtschaftlich ruiniert werden“<sup>4</sup> sollten, damit die Menschen, die in Elend und Anarchie darbten, den Juden die gesamte Macht anbieten.

Während und nach dem 1. Weltkrieg wurde dieser, auf den Grundlagen der Protokolle der Weisen von Zion, als Werk der jüdischen Weltverschwörung dargestellt. 1920 wurden sie erstmals in deutscher Übersetzung aufgelegt und erlangten nicht unerheblichen Einfluss. Vor allem Nationalsozialist\*innen und allen voran Adolf Hitler waren ihre vehementesten Verfechter, was u.a. dazu führte, dass sie Hitler, Rosenberg und Streicher „als Bausteine für die nationalsozialistische Ideologie des Judenhasses“<sup>5</sup> benutzten. Wolfgang Benz fasst zusammen: „Kein anderer antisemitischer Text erzielte jemals größere Wirkung als die *Protokolle*, das Pamphlet über die jüdische Weltverschwörung – weil das Publikum an eine so griffige Welterklärung glauben wollte und will. Widerlegungen wie die Artikelserie von 1921 in der *Times* nutzten wenig, ja sie trugen sogar zum öffentlichen Erfolg der Fälschung bei.“<sup>6</sup> Die Tatsache, dass das Gedankengut dieser Hetzschrift 100 Jahre später, 2020/2021, eine Renaissance erlebt, stimmt mehr als nachdenklich, verdeutlicht jedoch gleichzeitig die Notwendigkeit, Gegenmaßnahmen zu setzen.

### *Corona – Verschwörungstheorien landen „mitten in der Gesellschaft“*

In der Pandemie hat, was durch die Teilnehmer\*innen bei den sogenannten „Anti-Corona-Demonstrationen“ deutlich wird, die Akzeptanz von antisemitischen Verschwörungstheorien zugenommen. Dies hat verschiedene Gründe. Die wesentlichsten sind: die Verunsicherung der Menschen: ein gewisser zielloser Unmut, aber auch die Bereitschaft krude Erklärungen zu akzeptieren und sich gleichzeitig von der vernunftbasierten Diskursbereitschaft zurückzuziehen.

Welche „Vorwürfe“ und „Befürchtungen“ werden erhoben?<sup>7</sup>

- Bill Gates (der z.T. judaisiert wird), will die Macht über die Welt durch Überwachung erreichen.
- Die Impfung ist keine Impfung, vielmehr wird ein Mikrochip in den Körper injiziert, die den „bösen Kräften“ eine totale Kontrolle über die Menschen erlauben.
- Eine neue Weltordnung (NWO) soll errichtet werden. Die Fädenzieher sind diffus, von Juden bis hin zu Außerirdischen reicht die Palette.
- 5 G verbreitet das Coronavirus. Als Beweis wird darauf verwiesen, dass Afrika weniger Corona-Kranke zu verzeichnen hat.
- Unkontrollierbare und böse Mächte versuchen die Gedanken der Menschen zu überwachen (Aluhut)

### *Warum ist der Antisemitismus der Anti-Corona-Bewegung so gefährlich?*

Die Zeit der Pandemie ist ein Ausnahme- und/oder Krisenzustand. Dieser bedeutet nicht nur Verunsicherung, sondern auch die Suche nach einfachen Antworten.

<sup>4</sup> Hagemeyer, M. (2021), Der Mythos der jüdischen Weltverschwörung, [www.magazin.wienmuseum.at](http://www.magazin.wienmuseum.at).

<sup>5</sup> Benz, W. (2007). Vorwort. In *Die Protokolle der Weisen von Zion: Die Legende von der jüdischen Weltverschwörung* (pp. 7-8).

<sup>6</sup> Benz, W. (2017), Die mächtigste aller Lügen, Zeit Geschichte Nr. 3/2017/22. August 2017

<sup>7</sup> Die auf die vorliegenden Themenausrichtung angepasste Zusammenfassung basiert auf den Beitrag „Die verrücktesten Corona-Verschwörungsmythen – darum sind sie falsch“, 3. August 2020, [www.mrd.de](http://www.mrd.de).

Alte „Schuldnarrative“, die über das Netz verbreitet werden, erlangen neue Popularität. Durch die Leichtigkeit der Verbreitung ergibt sich eine zusätzliche Herausforderung und Dringlichkeit.

Mit der Wiedererstarkung der antisemitisch-antifreimaurerischen Verschwörungstheorien ist die „Rückkehr“ von alten antijudaistischen und antisemitischen Hetznarrative und Hetzbildern verbunden. Diese bilden starke Anker für weitere Vorurteilsnarrative, die zudem im hohen Maße als vernunftresistent zu bezeichnen sind.

Aus diesem Grund stellen die unterfertigten Bundesrätinnen und Bundesräte nachstehenden

### **Entschließungsantrag**

Der Bundesrat wolle beschließen:

„Die Bundesregierung möge so rasch wie möglich, abseits der bereits beschlossenen Nationalen Strategie gegen Antisemitismus, im Schul- und gesamten Bildungsbereich und mit gesamtgesellschaftlichen Sensibilisierungsoffensiven Maßnahmenpakete setzen, um gegen die antisemitischen Verschwörungstheorien, die sowohl im Netz, als auch in der realen Welt vertreten werden, entgegenzuarbeiten. Zusätzlich soll ein jährlicher Bericht über die Verbreitung und Vertretung von antisemitischen Verschwörungstheorien den beiden Kammern vorgelegt werden, wobei der föderale Aspekt des Problems, genauso wie die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Netzvarianten und jener im sozialen und politischen Leben besonders berücksichtigt werden sollen.“

E. Frühling



